

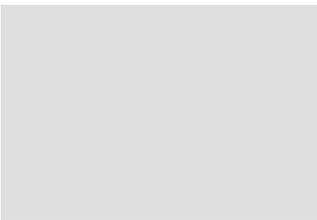
# Halle (Saale), Domplatz

‘Stadtmolekül’ – Umbau eines alten Speichers zu Wohnungen

## Besondere Anerkennung

|   |  |
|---|--|
| Bauherr und Eigentümer<br>Entwurf und Planung<br>Statik<br>Haustechnik<br>Energieberatung<br>Holzschutz | GBR Cappeller, Halle (Saale)<br>cappellerarchitekten, Halle (Saale)<br>ahw Ingenieure GmbH, Halle (Saale)<br>EGS Ingenieurgesellschaft, Leipzig<br>IBB-Ingenieurbüro Bautechnischer Brandschutz, Leipzig<br>Bernhard Sack GmbH, Giersleben |
|---|--|

|  |                             |
|--|-----------------------------|
| Anzahl der Wohnungen:                  | 7                           |
| Wohn- und sonst. NF:                   | 1.363 m <sup>2</sup>        |
| Baukosten brutto<br>(KG 300 + KG 400): | 1.300 €/m <sup>2</sup> (WF) |
| Ø Nettokaltmiete:                      | 5,70 €/m <sup>2</sup>       |
| Jahr der Modernisierung:               | 2013                        |
| Primärenergiebedarf:                   | 8 kWh/(m <sup>2</sup> a)    |
| Spez. Transmissions<br>wärmeverlust:   | 0,56 W/(m <sup>2</sup> K)   |
| Endenergiebedarf:                      | 87 kWh/(m <sup>2</sup> a)   |
| Energieversorgung:                     | Fernwärme                   |



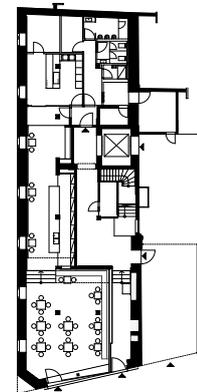
Lage des Gebäudes



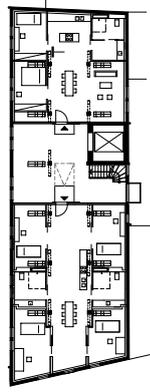
Gebäude im städtebaulichen Kontext



Vor der Sanierung



Erdgeschoss



2. Obergeschoss

4 Fotos: cappellerarchitekten



Wohnung vor und nach der Sanierung



Treppenhaus vor und nach der Sanierung



Wohnbereich



### << Aus dem Votum der Jury

Unter dem Projektnamen „Stadtmolekül“ entstanden durch vorbildlich detaillierte und qualitativ gestaltete Modernisierungsmaßnahmen in einem alten Speichergebäude barrierearme und barrierefreie Wohnungen mitten in der Stadt – auf dem Domplatz von Halle. Die vorhandenen, loftartigen Flächen in den Obergeschossen und im Dachgeschoss des denkmalgeschützten Fachwerkhäuses aus dem Jahr 1865 begünstigten den Umbau in Wohnungen. Das Stützenraster und die tragende Fassade sowie ein davon getrenntes Ausbauraster ermöglichten eine flexible und unkonventionelle Grundrissaufteilung. Die gemeinschaftlichen Bereiche in Form von großzügigen Wohndielen und Zwischenfluren sind ideale Voraussetzungen für das Mehrgenerationenwohnen in der Stadt, prädestiniert für Wohngemeinschaften, wie Alten-WG, Studenten-WG, ‘young couples’ und Familien. Im Erdgeschoss integrierte der Bauherr einen Laden. Beeindruckend ist die Energieeinsparung: durch Innenwanddämmung, Sockelleistenheizungen und Fernwärme wird die KfW-Effizienzhausklasse 70 erreicht.

Die Jury würdigt die vorbildliche Verbindung von Denkmalschutz und Energieeffizienz mit der Schaffung von barrierefreien und kostengünstigen Wohnungen mitten in der Stadt.